

**Unterbringung von Asylbewerbern  
a) Auswirkungen auf Personalbedarf**

**Amt für Hochbau und Gebäudemanagement**

Ergänzend zu Punkt 2) der Kreistagvorlage 2015/153 unter TOP 6 Ö stellt sich die personelle Situation im Amt für Hochbau und Gebäudemanagement wie folgt dar:

**I. Ausgangssituation Personalstruktur 2015**

Auf der Grundlage der zu betreuenden Liegenschaften wurde im Jahr 2011 eine Organisationsuntersuchung mit Personalbedarfsbemessung durchgeführt. Zugrunde gelegt waren zu diesem Zeitpunkt folgende Liegenschaften (zuzgl. div. kleinere Objekte)

- 10 Schulen
- 9 Verwaltungsgebäude
- 2 Gemeinschaftsunterkünfte.

Für die Personalbedarfsbemessung wurde nicht der von der KGSt empfohlene Leistungswert von 12.000 qm/VZÄ zugrunde gelegt, sondern ein deutlich höherer Wert von 17.500 qm/VZÄ.

Daraus ergab sich folgende Struktur; die gekennzeichnete [Architektenstelle \(Asyl\)](#) wurde erst im November 2014 aufgrund der immer akuter werdenden Situation im Bereich Asyl eingerichtet.

**AL 1,0**

Sekretariat 1,5

**112.1 Hochbau - RL 1,0**

Bautechniker	0,75
Haustechnik	2,0
Architekten	2,0
<a href="#">Architekt Asyl</a>	1,0 (seit 11 /2014).

**112.2 Gebäudemanagement - RL 1,0**

Verwaltung gD	1,0
Verwaltung mD	1,0

Bis Juni 2015 wurden alle im Bereich Asyl anfallenden Aufgaben von dem vorhandenen Personal **zusätzlich** zu den ursprünglichen Aufgaben übernommen.

Selbstverständlich hat dies zur Folge, dass viele Aufgaben derzeit entweder gar nicht mehr oder nur in einem deutlich reduzierten Umfang wahrgenommen werden können.

Gleichzeitig sind seit 2014 im Amt für Hochbau und Gebäudemanagement 1.748 Mehrarbeitsstunden angefallen; 500 Urlaubstage wurden von den Mitarbeitern noch nicht in Anspruch genommen.

Wo sinnvoll und möglich, werden bereits jetzt externe Architekten mit der Planung und Bauleitung für die Objekte beauftragt (Güterstraße und Worblinger Straße in Singen, Gaienhofen, Tengen-Watterdingen, etc.)

**II. Bereits angefallene Veränderungen im Juni 2015:**

Aktuell werden vom Landkreis 15 Unterkünfte mit rd. 1.140 Plätzen betrieben; bis Ende des Jahres fehlen dem Landkreis Konstanz gemäß der neuen Prognose des BAMF rd. 500 Plätze.

Für die Betreuung der vorhandenen Unterkünfte und die Entwicklung, Planung und bauliche Umsetzung der zusätzlich erforderlichen Unterkünfte für das Jahr 2015 wurden im Juni bereits folgende Personalmaßnahmen umgesetzt:

**AL**

Verwaltung gD (bei AL) 1,0 (zur Unterstützung bei Großprojekten u.a.)

**Referat 112.1**

[Architekt](#) 1,0 (ab 09/2015)

**Referat 112.2**

Verwaltung gD Asyl 0,5 (später 1,0).

### III. Weiterer Bedarf aufgrund laufender und kommender Aufgaben

#### (Prognose Asyl 2015)

##### AL

Architekt 1,0 (zur Unterstützung bei Großprojekten u.a.)

##### Referat 112.1

Sekretariat 1,0

Architekt 3,0

Haustechnik / Ing. 1,0

##### Referat 112.2

Sekretariat 1,0

Verwaltung gD Asyl 3,0

Neben den 15 laufenden Gemeinschaftsunterkünften sind aktuell folgende Objekte in Bearbeitung:

Im Bau / in Vorbereitung 5 Liegenschaften  
(Singen Worblinger Straße, Engen Bahnhof etc.)

In Prüfung / Verhandlung 25 Objekte

Angeboten 40 Objekte  
(können wegen fehlender Angaben noch nicht geprüft werden)

Geprüft / abgeschlossen 135 Objekte  
(davon sollten rd. 50 % aufgrund der deutlich verschärften Situation noch einmal geprüft werden).

Weiter sind inzwischen zu überprüfen

- Angebote von Grundstücken (Kauf / Miete, Nutzbarkeit, Preis etc.)
- Angebote für Container (dto.)
- Notunterkünfte in Sporthallen / in Gewerbehallen / in Zelten.

Vorliegende und eingehende Angebote können mit der bisherigen Kapazität nicht mehr in dem erforderlichen Zeitrahmen bearbeitet werden.

### IV. Personalbeschaffung

**Neben den vorsorglich bereits erfolgten Stellenausschreibungen wird versucht, die erforderlichen Kapazitäten über Personalagenturen oder auch über eine Zusammenarbeit mit den Baugenossenschaften zu gewinnen. Auch das Jobcenter und die Agentur für Arbeit sind in diese Überlegungen mit eingebunden.**

Um die oben genannten Aufgaben zu bewältigen, müssen die erforderlichen Mitarbeiter schnellstmöglich zur Verfügung stehen.

### V. Längerfristige Entwicklung

Generell ist kurz- bis mittelfristig nicht davon auszugehen, dass sich die Situation entspannt. Voraussichtlich wird sich die Anzahl der unterzubringenden Personen/Asylbewerber auch im kommenden Jahr noch einmal deutlich erhöhen.

Alle Objekte, die derzeit in Betrieb genommen werden, sind für eine Nutzungsdauer von rd. 10 Jahren zu unterhalten. Diese Aufgabe ist durch den Landkreis zu übernehmen. Nach Ablauf der Nutzungszeit muss außerdem eine Endabwicklung der Objekte erfolgen.

Sollte der Aufwand für die Beschaffung von Objekten rückläufig sein, können Aufgaben, die jetzt von externen Planern erbracht werden, mit eigenen Kapazitäten erledigt werden.

Bei einer externen Beauftragung von Planungsleistungen ist zu berücksichtigen, dass generell ein Zeitaufwand in Höhe von mind. 10 –20% für die Bauherrenvertretung und Projektleitung anzurechnen ist.

Auch im Bereich der eigenen Liegenschaften (Schulen und Verwaltungsgebäude) werden die baulichen Maßnahmen vorwiegend durch externe Planer betreut; auch hier gibt es also Gestaltungsmöglichkeiten.

Im Referat Hochbau sind derzeit 2 Mitarbeiter (davon 1 Architekt) zwischen Anfang und Mitte 50 beschäftigt; hier wird sich also nicht zeitnah, aber mittelfristig durch Fluktuation eine Möglichkeit zum Abbau des Personals ergeben.